

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegraphen-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer:
Nr. 11 und 2096.

Abzügen: Davit
Abzüge von Brief-
posten bis nachm.
3 Uhr. Sonntags nur
Abzügen bis 11 Uhr.
Die einjährige Abzucht
von 8 Säulen 25 Pf.
Abzucht von 8 Säulen
20 Pf. Abzucht von
8 Säulen auf der Brunn-
seite 30 Pf. Abzucht
auf der Brunnseite 40 Pf.
Abzucht von 8 Säulen
bis 4 Uhr 25 Pf. Abzucht
von 8 Säulen bis 4 Uhr
20 Pf. Abzucht von 8
Säulen bis 4 Uhr 10 Pf.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. **C. H. Hesse Nchf.,** Marienstr. 20, 3 Raben.

Jagdtoppen, Jagdanzüge, Jagdmäntel, Jagdhüte grösste Auswahl im Loden-Spezialgeschäft von **Jos. Fiechtl aus Tirol** Schlossstrasse 23, pt. u. I. Et

Für eilige Leser.

Mit der Erklärung des Finanzministers Dr. v. Rüge...
Die vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften haben den Schiffsverkehr wegen niederen Wasserstandes geschlossen.
Die deutsche Kronprinzessin wurde heute vormittag 10 Uhr von einem Prinzen entbunden.
Der Deckungsbedarf des Reichs im neuen Etat wird nach der „Voll. Jtg.“ weit über 100 Millionen Mark betragen.
In Düsseldorf wurde in der Nacht zum Freitag der Pulverturm von einem Prinzen überfallen.
Durch Explosion eines Dampfrohres wurden auf der Züdlingerhütte bei Trier 8 Arbeiter verletzt.
In Südrheinland hat das Unwetter an; in Marseille wurde durch ein Gewitter ein ganzer Stadtteil unter Wasser gesetzt.
Die „Lusitania“ erreichte bei ihrer letzten Ueberfahrt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 24,35 Knoten.
Im Meinasatischen Hafen Adalia kam ein pestverdächtigter Krankheitsfall vor.

Neueste Drahtmeldungen vom 9. November.

Ein neuer Kaisererkel.
Potsdam. Die deutsche Kronprinzessin Cecilie wurde heute vormittag 9 Uhr 30 Minuten von einem Prinzen entbunden.
Potsdam. (Militärisches Bulletin.) Die deutsche Kronprinzessin wurde heute vormittag 9 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden. Ihre kaiserliche Hoheit und der Prinz befinden sich wohl. Marmorpalais, den 9. November 1907. Gezeichnet Bismarck, Kellner.
Berlin. (Priv.-Tel.) Die nötigen Vorbereitungen für die Entbindung der Kronprinzessin waren bereits in voriger Woche getroffen. Der Kronprinz, der beabsichtigte, nach Berlin zu fahren, wurde sofort benachrichtigt. Generalarzt Prof. Dr. Bumm und Leibarzt Dr. Keller waren um 8 Uhr in das Marmorpalais befohlen worden und weilten in der Wochentube. Der Kronprinz wartete in einem Nebenzimmer das Ergebnis ab. Die Geburt nahm einen leichten Verlauf. Der Kronprinz war sowohl darüber, als auch, daß ihm wieder ein Prinz geboren, sehr glücklich und telegraphierte sofort an seinen Vater nach Bissingen. Der kleine Prinz soll ein sehr kräftig entwickeltes Kind und munter sein. Die junge Mutter befindet sich den Umständen gemäss wohl.
Zur Kaiserreise nach England
London. Die Kanalflotte ist heute vormittag von Portland nach Spithead ausgelaufen, wo die Schlachtschiffe ihre Stellung zur Begleitung des deutschen Kaiserpaars eingenommen haben.
London. (Priv.-Tel.) „Daily Express“ will wissen, daß die englischen Sozialisten eine Reitation entlassen wollen, die den kaiserlichen Besuch in London unheimlich machen soll. Das Blatt fordert energische Massnahmen, um Ruhestörungen der Sozialisten zu verhindern.

Jena. Heute morgen 7,20 Uhr überfuhr auf Bahnhof Jena, Strecke Weimar-Gera, infolge schläfriger Schienen der von Weimar kommende Güterzug 6830 das auf halt stehende Einfahrtsignal und fuhr auf eine Rangierabteilung auf. Durch Collision zweier Lokomotiven und mehrerer Wagen ist die Strecke vorüberläufig auf 16 Stunden gesperrt. Dem Anpersonen sind 2 Mann schwer, aber nicht lebensgefährlich und 2 Mann leicht verletzt. Der Personenverkehr wird durch Umleitungen aufrechterhalten.
Hamburg. (Priv.-Tel.) Die Erdbebenwarte in Clausthal notierte gestern abend zwei außerordentlich starke Erdbeben in 6000 Kilometer Entfernung. Ein drittes heftiges Erdbeben wurde heute früh registriert.
Stuttgart. Aus dem ganzen Lande, besonders von der Alb und dem Schwarzwald, wird großer Wasseranstieg gemeldet. In einer Anzahl von Ortschaften müssen die Wasserleitungen für einen großen Teil des Tages gesperrt werden.
Wien. In parlamentarischen Kreisen verläutet mit Bestimmtheit, daß die Lösung der Krise in der letzten gemeldeten Form unmittelbar bevorsteht. Außer den gemeldeten Veränderungen wird für den Posten des Handelsministers in erster Linie der Jungtscheche Herold genannt.
Wien. Die Oesterreichisch-ungarische Bank hat den Bankzinsfuß von 5 Prozent auf 6 Prozent erhöht.
Wien. (Priv.-Tel.) Räuberische Ueberfälle auf Postwagen werden aus Agram und Lemberg gemeldet. Die Meldungen aus Agram lauten: Zwischen Gulin und Gospin wurde der Postwagen von Räubern überfallen. Die Sprenglinge die eiserne Kasse und entwendeten Wertgegenstände in Höhe von über 40000 Kronen. Nach Lemberger Zeitungs-meldungen ist auf der Strecke zwischen Nowi Siplos und Podmologas der Postwagen von Räubern überfallen worden. Der Postkoffer wurde lebensgefährlich verletzt, der Postwagen vollständig ausgeplündert.
Paris. Wie aus Rom gemeldet wird, hat der Papst den Kardinal des französischen Erzdiözesans Richard, Monseigneur Amette, empfangen und mit ihm eingehend die Lage der Kirche in Frankreich, sowie den Geheuchentwurf über den Heimfall der Kirchengüter und die freiwilligen Beitragsleistungen für den Gottesdienst besprochen. Der Papst hat die diesbezüglichen Beschlüsse des französischen Episcopats ausgehändigt.
Petersburg. Bisher liegen die Ergebnisse von 137 Abgeordnetenwahlen vor. Danach sind gewählt 195 Rechte und Monarchisten, 128 Liberale und Gemäßigte, 4 Anhänger der friedlichen Erneuerung, 41 Radikale, 15 polnische Nationalisten, 6 Mohammedaner, 14 Sozialdemokraten, 28 Finke und 6 Wilde. Zu wählen sind noch 5 Abgeordnete.
London. (Priv.-Tel.) Amtlich wird aus Washington gemeldet, daß der amerikanische Kriegssekretär Taft auf seiner Reise von Manila, Paris, London und Berlin belaufen werde. Taft werde wahrscheinlich am 23. November in Berlin eintreffen und dort zwei bis drei Tage verbleiben. Man glaubt, daß er auf der Insel Wight eine Unterredung mit Kaiser Wilhelm haben wird.

Leutnants: Wintler im 22. Pionier-Bataillon, kommandiert zum Reichskolonialamt, und Höhne der sächsischen Kompanien des Eisenbahn-Regiments Nr. 2; der Preussischen Roten Kreuz-Abteilung 3. Klasse; dem Generalarzt 3. D. (mit Generalarztbefugnis) Dr. Huke-Wohlt; der Preussischen Rettungs-Abteilung am Bunde; dem Einjährig-Freiwilligen Frische im 106. Infanterie-Regiment.
Zur Erklärung des Finanzministers Dr. von Rüge über die „Rebenregierung“ schreibt das „Bayerland“: Mit dieser Erklärung ist die Regierung der von vielen Seiten gewünschten Interpellation über diese Angelegenheiten, sodas diese sich erledigt hat. Herr Dr. Rüge's Erklärung hat die ausdrückliche Billigung des Herrn Ministers des Innern erhalten, der von derselben erst vorher Kenntnis genommen hat, sodas nunmehr eine definitive Erklärung der Regierung vorliegt, an der nichts mehr zu denken und zu mädeln ist. Damit sind auch für die konservative Partei — wie der Abgeordnete Dähnel ausdrücklich erklärte — die Äkten über den Fall „Rebenregierung“ geschlossen. Am Lande selbst dürfte diese Äklärung, allgemein mit Befriedigung aufgenommen worden sein und die Haltung der Regierung allseitige Zustimmung finden.
Personalveränderungen in der Armee. * Württ. Amt. im 2. Gren.-Regt. Nr. 101, der Abschied bewilligt. * Wintler, Oberstlt. im 22. Pionier-Bat., vom Kommando zur Dienstleistung bei dem Reichskolonialamt entlassen. * Fehne, Oberveterinär der Landwehr I. Aufst. des Landwehrbezirks Schneberg, zum Facharzt der Heilanstalt des Landwehrbezirks Schneberg ernannt. * Dr. Weisling des Landwehrbezirks II. Leipzig. * Niemann des Landwehrbezirks Burgen, zu Oberveterinären des Landwehrbezirks ernannt.
Von Montag früh an wird die **Angusbrücke**, etwa auf die Dauer einer Woche, für allen **Fahrverkehr** (einschließlich desjenigen der **Fahrräder**) gesperrt. Diese Sperrung macht sich nötig, um den bereits in Benutzung befindlichen hölzernen Teil der Interimsbrücke an den nunmehr fertiggestellten anderen Brückenteil anschließen zu können. Der **Fahrgängerverkehr** und der **Strassenbahnverkehr** bleiben aufrecht erhalten, der letztere zum Teil eingeleitet.
Die **Alten-Gesellschaft Vereinte Elbschiff-fahrtsgesellschaften** gibt zugleich im Namen der mit ihr im Pachtverhältnisse stehenden **Deut. Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft, der Deutsch-Oesterr. Dampfschiffahrtsgesellschaft** und der **Elbe-Dampfschiffahrtsgesellschaft** bekannt, das infolge des niedrigen Wasserstandes und der in Verbindung damit hervorgerufenen erheblichen Verkehrshörungen der **regelmässige Schiffs-fahrtsbetrieb** mit dem heutigen Tage geschlossen worden ist.
Eine Vermehrung der **automobilischen Fahrzeuge** erhieft gestern die **Feuerwehr** durch Lieferung des für die **Feuerwehr Schläger-Strasse** bestimmten **automobilischen Tenderwagens**. Das Fahrzeug ist in der **Waggon- und Maschinenfabrik** vorm. Busch in **Bautzen** gebaut worden und fuhr mit eigener Kraft nach Dresden. Die **Feuerung** geschieht lediglich mit **Petroleum** und ist sehr **sparsam**, wie auch der **Wasserverbrauch** infolge **Kondensierung** des **Dampfes** ein geringer ist. Vor **Auslieferung** werden jetzt zur **Einübung** der **Führer** öfters **Probefahrten** unternommen.
Der **Gesundheitszustand** in den **größeren**, über 15000 Einwohner zählenden Orten des **Königreichs Sachsen** war im **Monat September** ein recht **günstiger**; die **tägliche Durchschnittserkranklichkeit** war zwar etwas **größer** als in den

Vertikales und Sächsisches.

Dresden, 9. November.
König Friedrich August hat den **Nachnamen** den Erlaubnis zur **Anlegung** der ihnen verliehenen **Auszeichnungen** erteilt: des **Preussischen Kronen-Ordens** 4. Klasse; den **Ober-**

Kunst und Wissenschaft.

Wochen-Spielplan der Königl. Oper:
Opernhaus. Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. (7, 8.) Montag: Mignon. (Mignon; Frau Arnoldson a. G.) (7, 8.) Dienstag: Die Bohème. (7, 8.) Mittwoch: Aidelio. (7, 8.) Donnerstag: Acaaros Hochzeit. (Mignon; Herr Ermold a. G.) (7.) Freitag: Der Widerspäh. (Vaculus; Herr Ermold a. G.) (7, 8.) Sonnabend: Tristan und Isolde. (6.) Sonntag (17.): Der Evangelimann. (7, 8.) Montag (18.): Die Schönen von Bogaras. (7, 8.) — Schauspielhaus. Sonntag: Zur Erinnerung an Schillers Geburtstag: Die Braut von Messina. (7.) Montag: Geographie und Liebe. (7, 8.) Dienstag: Der Lebemann. (7, 8.) Mittwoch: Colledge's Exemption. (7, 8.) Donnerstag: Der Kaufmann von Venedig. (7, 8.) Freitag: Die Nibelungen. (7.) Sonnabend: Die rote Robe. (7, 8.) Sonntag (17.): Nachmittags 1 1/2 Uhr: 2. Volksvorstellung: „Phigene auf Tauris“. Abends 7 1/2 Uhr: „Der Lebemann“. Montag (18.): „Goldfische“. (7, 8.)
Königl. Opernhaus. Das 2. Sinfonie-Konzert (Serie A) der Königl. Kapelle brachte an einleitender Stelle Haydn's C-Dur-Sinfonie „Lo Mid“. Sie entstand in Eisenstadt als erste ihrer Art und begründete den Ruf ihres Schöpfers als des Vollenders moderner Instrumentalformen. Mit ihr wollte der neue fürstliche Kapellmeister, damals noch nicht 30 Jahre alt, die Aufmerksamkeit seiner Hörer erwecken. Daraus erklärt sich sowohl die nicht gewöhnliche Art der Besetzung, die auf unverkennbaren Zusammenhang mit der Kammermusik hinweist, als auch die den Rahmen des Verhältnisses übersteigende Besetzung in fünf Violinen. Aus lebendiger Praxis hervorgegangen, verrät sie in allen Teilen den mit umfassender Kenntnis der wiedererlebenden Faktoren völlig vertrauten Meister, der sich in seiner Eigenart auf ästhetische Ansprüche als heiter gesümmtes, unverfälschtes Naturkind und der hier Töne findet, die unmittelbar zu

Herzen dringen. Ihm liegt das Gräßeln über philosophische Probleme von Sein und Nichtsein fern. Wuchtig und in unwiderstehlicher Mundart fest das auch in seinem Aufbau interessante Alcaro ein; Innigkeit und Wärme atmen die langsame Säge in köstlichem Wechselspiel zwischen Orchester und Solo-Violinen, deren reifliche Durchführung den Herren Konzermeister Professor Petri und Wille verdiente Sondererwähnung einbrachte. Das Menuett gefällt durch die Fülle der vollstimmig anklingenden Gedanken mit teilweise recht origineller Gliederung; von Frische und Heiterkeit getragen fließt das Finale dahin, in dem auch die Note köstlich zu Worte kommt. Unter v. Schuchs Leitung fand das Werk eine ausgezeichnete Wiedergabe. Als Neuheit verzeichnete das Programm Hans Pfitzners Duvertüre zum Weihnachtsmärchen „Das Christ-Elflein“. Ohne sonderlich tiefgehende Eindringlichkeit zu hinterlassen, unterhält die Fandstellung als anmutige Märchenzählung, skizziert überraschend schlicht und einfach wirkungsvolle Stimmungsbilder, teilweise ausgeführt in glänzendem Orchesterolorit. Ueberaus klar ist der Aufbau der gefälligen Themen; das leicht dahinführende, essenhafte Alcaro bietet einen effektvollen Gegensatz zu dem andrucksvollen Erste des Hauptgedankens in C-Moll. Trotz der ganz vorzellenden Ausführung kann die Aufnahme des von allem Außergewöhnlichen sich freihaltenden Werkes nur als eine freundliche Hingabe gelten. Schumanns fünfteilige C-Dur-Sinfonie bereitet dem Konzerte einen glanzvollen Abschluss durch überzeugenden Ausdruck, Originalität und Erfindungsreichtum; das Finale in seinem hinreißenden Schwunge und mit überausender Fröhlichkeit wucht sich aus zu einem farbenreichen, naturfrischen Abbilde rheinischen Lebens und Treibens. Die aktive und in allen Teilen grobhaltige Durchführung des Werkes weckte lebhaftesten Beifall. Die Aufführung wurde durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde ausgezeichnet.
Männergesangsverein „Tannhäuser“. Im Rotofon-aal des Ausstellungspalastes veranstaltete gestern der

Männergesangsverein „Tannhäuser“ seinen ersten großen Wiederabend. Die Wirkung, die erzielt wurde, war eine hoch erfreuliche und erbrachte den Beweis schärfster, von künstlerischen Gesichtspunkten bestimmte Arbeit. Man muß Herrn Chormeister Max Strankh anerkennen, daß er mit den vorhandenen, allerdings guten Material recht weit gehende Ziele erreicht hat. Er hat selbstverständlich auf Klangfärbungen, Reinheit und Mithmus das Hauptgewicht gelegt, aber nebenbei auch auf Besetzung des Vortrags. In der Vereinnahme dieser so wichtigen Faktoren behand eben die künstlerische Wirkung. Den Aufstuf bildete Astenofers stimmungsvolle „Athenfester“. Das von H. Amsch bearbeitete Madrial aus dem 15. Jahrhundert: „Junsbrud, ich muß dich lassen“ ist sehr interessant und gewann noch durch den hübsch nuancierten Vortrag. Das Pandochehandschändchen widerfährte rein inhaltlich durch den individuellen Charakter des Liedes der Ausführung durch einen Chor, immerhin war auch hier die Wirkung, namentlich durch das erkennliche Tenormaterial des Vereins, eine günstige. Von den neuereinstudierten Chören interessierte die von H. Schmidt nach einem Gedicht aus P. Heyles italienischem Piederbuch komponierte „Carmoseneffa“ rhytmisch ganz besonders. Der „Tannhäuser“ zeigte sich hier auf seiner Höhe. Chor und Dirigent wurden durch lebhaften Beifall des zahlreichen, sichtlich animierten Publikums ausgezeichnet. Auch durch die Solisten wurde der vornehme Charakter des Konzertes gewahrt. Fräulein Engel sang eine Arie aus Mozarts Oper „Il re pastore“, die in innerer Verwandtschaft zu der Gartenerie Susannens steht. Der klare, tremolofre Sopran der jungen Sängerin einete sich für den Charakter der Arie recht gut, auch die Verzierungen gelangen nicht über, obwohl hier noch größere Feinheit anzukreiden wäre. Von den gewählten Liedern geht Schubert's „Lied der Mignon“ vorläufig über ihr künstlerisches Vermögen, namentlich, was Besetzung und Vertiefung des Ausdrucks anlangt. Dagegen traf sie in dem reizenden „Wegenlied“ von F. Ries und in Meyer-Beilmunds „Wenn der Vogel nachen will“ den zeitnigen, beziehungsweise netischen

drei Vormonaten, sie blieb aber noch ganz erheblich niedriger als in den September-Monaten der drei Vorjahre und war auch nicht wesentlich höher als der Durchschnitt aller ähnlichen deutschen Orte. Nach der Höhe der Sterbedeckung laut 1000 Einwohner und auf das Jahr berechnet ergibt sich für die sächsischen Orte nachstehende Reihenfolge: Weiden 22,1, Aue 21,2, Wittweida 21,0, Meerane 20,8, Freiberg 20,0, Chemnitz 19,8, Reichenbach l. B. 19,4, Pirna 18,7, Jwidau 17,8, Plauen l. B. 17,0, Annaberg 17,1, Bautzen 16,0, Rittau 15,0, Leipzig 14,8, Dresden 14,1, Glauchau 13,0, Meißen 14,5, Wurzen 14,0, Grimmitzschau 13,5, Döbeln 12,0. Die Sterbefälle der Kinder im ersten Lebensjahre haben seit dem Vormonat weniger als jene unter den höheren Lebensaltern zugenommen; die männlichen Verhältnisse gegenüber dem vorläufigen September haben sich auch hauptsächlich unter den Kindern geltend gemacht, deren Sterblichkeit um fast 36 Prozent geringer war als damals. Die Säuglingssterblichkeit war im Vergleich zur Zahl der Lebendgeborenen am größten in Pirna, Aue, Weiden, Bautzen, Wittweida, Chemnitz, Meerane, Annaberg, Reichenbach l. B.; dem sächsischen Durchschnitt ungleich ent sprach sie in Leipzig und Döbeln, und am geringsten war sie in Wurzen, Grimmitzschau, Glauchau, Dresden, Meißen, Freiberg, Rittau, Plauen l. B., Jwidau. — Unter den Todesursachen haben im Gegenfatz zu den anderen Gebieten des Reiches, die vorherrschenden Krankheiten der Verdauungsorgane (Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall) noch zugenommen, und zwar lediglich unter den Säuglingen; dagegen sind die Krankheiten der Atmungsorgane fast unverändert geblieben. Häufiger als im August waren im September die Fälle von Tuberkulose. Unter den Infektionskrankheiten war wieder der Keuchhusten am häufigsten vertreten, er forderte mehr Opfer als bisher in einem Monat dieses Jahres. Eine Zunahme zeigten auch Scharlach und Typhus, während Masern seltener wurden, Unterleibsruhr und Kindstiefen fast unverändert blieben. An Unterleibsruhr starben fünf Personen in Chemnitz, zwei in Freiberg und je eine in Leipzig und Grimmitzschau, an Kindstiefen fünf in Leipzig, zwei in Chemnitz, je eine in Dresden, Freiberg und Jwidau. Die Zahl der durch Gewalt verursachten Todesfälle war im September erheblich geringer als im vorigen Jahresdurchschnitt.

* Die unter dem Namen **Sächsischer Handelskammer** tagende Vereinigung der Handelskammern des Königreichs Sachsen hat am 7. November d. J. in Chemnitz unter der Leitung des Vorsitzenden der Chemnitzer Handelskammer, des Geh. Kommerzienrats Philipp v. ihre diesjährige ordentliche Sitzung abgehalten. Vertreten waren die Handelskammern Dresden durch Geh. Kommerzienrat Collmann, Kommerzienräte Bierling und Baenschel, Zwickau durch Dr. Karst und wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Freylich, die Handelskammer Leipzig durch Geheimen Kommerzienrat Schweiniger, Kommerzienrat Hadenicht, Geh. Kommerzienrat Dreyer, Seifert, Sandifus Dr. Wendtland und 3. Sekretär Dr. Deubner, die Handelskammer Plauen durch Kommerzienräte Reichardt und Köchling, Sandifus Dr. Dietrich und 2. Sekretär Dr. Wehnen, die Handelskammer Rittau durch Geh. Kommerzienrat Baentig, Kommerzienrat Genuß, Sandifus Dr. Köning, Sekretär Dr. Gebhardt und wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Taeger. Von der Chemnitzer Kammer waren außer dem Vorsitzenden die Mitglieder Gulden und Tölsch, Sandifus Mumm und Referendar Dr. Voelkel anwesend. Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt: „Referat über die Abführung der Vorortgebühren“, das von den Sandifus der Leipziger und Chemnitzer Handelskammer Dr. Wendtland und Mumm erstattet wurde. Im Anschluss beschloss die Handelskammertagung einstimmig, auf eine Anregung des Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden der Plauener Handelskammer, Kommerzienrat Reichardt, hin, folgendes Telegramm an die königliche Staatsregierung zu senden: „Der Sächsische Handelskammertag gibt der Genehmigung darüber Ausdruck, daß die königliche Sächsische Staatsregierung in der Sitzung der Zweiten Kammer der Ständeversammlung vom 28. Oktober d. J. sich aus das nachdrücklichste gegen die Erhebung von Schiffabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen erklärt hat, und spricht zugleich die Hoffnung aus, daß es gelingen wird, dieser abnehmenden Stellung im Bundesrate zum Siege zu verhelfen.“ — Den zweiten Beratungsgegenstand bildete die Frage der Erziehung eines Landesgewerbebeamten für das Königreich Sachsen, worüber für die Handelskammer Rittau Geh. Kommerzienrat Baentig Bericht erstattete. Die sächsische Regierung hatte, ausgehend von den Wünschen, wie sie insbesondere in der Denkschrift der Mittelstandsvereinigung sowie auch in einem von Professor Stieba in Leipzig gehaltenen Vortrage ausgesprochen worden sind, die Handelskammern um eine Äußerung in dieser Frage ersucht. Der Standpunkt des Handelskammertages wurde in folgendem Beschlusse zum Ausdruck gebracht: „Der am 7. November in Chemnitz zusammengetretene Sächsische Handelskammertag erklärt, daß die Frage, ob nach dem Vorgehen anderer deutscher Staaten auch in Sachsen ein Landesgewerbebeamter und ein gewerblicher Beirat zu errichten seien, zu verneinen ist. Er geht von der Überzeugung aus, daß die Aufgaben, die diesen Ämtern übertragen werden können, von den bereits geordneten Organen des Landes, insbesondere auch den Handels- und Gewerkekammern, in erschöpfender Weise erfüllt werden, und daß diese wie ermahnt haben, auf Vinden bei dem gewerblichen Unterrichtswesen und der Gewerbebeförderung, deren Vorhandensein trotz der anerkanntesten Fürsorge unseres Staates auf diesen Gebieten nicht in Abrede gestellt werden kann, nachdrücklich hinzuweisen. Er erklärt zugleich, daß ein mit dem von Professor Stieba beauftragten erweiterten Aufgabenausmaß versehenes Landesgewerbebeamter vom

Standpunkte der Handelskammern zu bekämpfen ist, weil seine Einrichtung eine Inzucht zwischen ihnen und dem königlichen Ministerium des Innern schaffen würde, die eine Beeinträchtigung ihres Einflusses und Ansehens zur unvermeidlichen Folge haben müßte.“ Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete die Stempelsteuerpflicht der Biererzeugnisse, die in Sachsen auf den Exporten von Biererzeugnissen in Preußen. Dr. Freylich erstattete dazu für die Handelskammer Dresden Bericht. Es wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt: „Der Sächsische Handelskammertag erklärt, daß die Belastung der Biererzeugnisse, aber deutschen Biererzeugnisse bei Einfuhr in Preußen durch die preussische Stempelsteuer, wenn auch vielleicht nicht dem Wohlworte nach, so doch jedenfalls dem Geiste nach mit dem gemeinsamen, von der Reichsvertretung gewährleisteten Indignat aller Deutschen im Widerspruch steht. Der Sächsische Handelskammertag ersucht daher das königliche sächsische Ministerium des Innern, wegen einer baldigen Milderung dieses Zustandes vorstellig zu werden, und richtet ferner an die Handelskammern und Handelskammertage der anderen nichtpreussischen Bundesstaaten die Bitte, ihrerseits ebenfalls in geeigneter Weise bei ihren Regierungen auf Beseitigung dieser Begünstigung der preussischen Handel- und Gewerbebetreibenden in Preußen hinzuwirken.“ Die Frage der öffentlichen Anstellung und Vereidigung von Verleugern der im § 26 der Reichsgewerbeordnung genannten Art durch die Handelskammern wurde nach einem kurzen Bericht des Syndikus Dr. Wendtland Leipzig von der Tagesordnung abgelehnt. Es fanden ferner Beratungen über einige vertrauliche Gegenstände statt, sowie eine Aussprache über die Auffstellung von Vorklagslisten für die Kaufmannsgerichte. Ein Beschluß wurde in dieser Angelegenheit, über die Herr Syndikus Mumm von der Handelskammer Chemnitz erstattete, nicht gefaßt.

* Gestern abend in der 10. Stunde erfolgte eine **Probe-Alarmierung von Unfallschiffen** der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung und zwar vom Bahnhof St. Egidien aus, wohin sich der Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Herr von Kirchbach, mit zwei Mitgliedern der Generaldirektion und deren Vertrauensrat, Herrn Medizinalrat Dr. Gilbert, begeben hatte. Der Übung lag folgende Annahme zu Grunde: Der Personenzug 1016, der 8.44 Uhr abends von St. Egidien abfährt, ist bei Station 1060 D. W. (zwischen St. Egidien und Glauchau) eingeleitet, dabei sind acht Personen erheblich verletzt, die Lokomotive und vier Wagen beschädigt und das Gleis von St. Egidien nach Glauchau gesperrt. Angesichts der Schwere des Unfalls sind zwei Hilfszüge erforderlich. Wenige Minuten nach Beginn der Übung waren der in St. Egidien wohnhafte Bahnposten sowie die verfügbaren Bediensteten des Bahnhofes und der Bahnmeister zur Stelle. Nach Verlauf von etwa 1 1/2 Stunden traf der in Chemnitz stationierte Hilfszug vorrücktmaßig bei den Vorständen der beteiligten Dienststellen und 10 Arbeitern, und kurz darauf auch der von Jwidau herbeigerufene Hilfszug mit dem Vorstand der Jwidauperektion Glauchau, einem Arzt und 8 Werkstättenarbeitern an der Unfallstelle ein. Beide Hilfszüge bestanden je aus Lokomotive, Arztwagen, Werkzeuga- und einem Personenwagen. Von den Werkzeuga- und dem Fernsprecher ausgerüstet sind, wurde der Anschluss an die am Telegraphenstange angebrachten Streckenfernleitungen hergestellt, auch wurden die in den Werkzeuga- und Fernsprechwagen befindlichen Apparate in Tätigkeit gesetzt und auf ihre Brauchbarkeit geprüft. Sodann wurden unter Leitung des Herrn Medizinalrats Dr. Gilbert besondere Übungen an den Arztwagen vorgenommen, wobei namentlich die im Samariterdienste ausgebildeten Arbeiter Gelegenheit fanden, Proben ihres Könnens abzulegen. Der Generaldirektor von Kirchbach be sprach sodann die Übung im einzelnen, worauf die Hilfszüge gegen 12 Uhr nachts nach ihren Stationsorten zurückkehrten.

* **Ratschläge zur Behandlung feuchter Wohnungen** erklärt der Rat zu Dresden: In der letzten Jahreszeit macht sich häufig in Wohnungen das Auftreten von Feuchtigkeit bemerkbar. Erfahrungsgemäß rührt diese Feuchtigkeit aber nur selten von baulichen Mängeln, sondern meist von unbewußt ungeeigneter Behandlung der Räume her. In solchen feuchten Wohnungen ist die Gefahr, zu erkranken, nahegerückt, da durch die Feuchtigkeit das Wachstum schädlicher Pilze an Wänden und Möbeln außerordentlich gefördert, die Zimmerluft verunreinigt und die Gesundheit der sich in den Zimmern aufhaltenden Personen geschädigt wird, ganz abgesehen davon, daß auch die von den Pilzen befallenen Möbel, Kleidungsstücke usw. sehr leiden. Eine Wohnung läßt sich trocken und gesund erhalten, wenn folgende Ratschläge befolgt werden: Die Wohnung ist morgens durch Öffnen von Fenstern und Türen etwa 10 Minuten lang gründlich zu durchlüften. Dabei ist darauf Bedacht zu nehmen, daß ein möglichst kräftiger Durchzug (Gegenzug) geschaffen wird, um die schlechte, verbrauchte Luft aus allen Winkeln der Räume zu vertreiben. Dies geschieht am besten durch gleichzeitiges Öffnen gegenüberliegender Fenster oder durch Öffnen der Vorkalttür und eines Fensters, eines Treppenfensers usw. Diese Lüftung empfiehlt sich auch mittags und abends vor dem Schlafengehen. Bei hart benutzten Räumen ist sie geradezu notwendig. Die Durchlüftung muß täglich und bei jeder Witterung stattfinden. Mit schlechter, verbrauchter Luft erfüllte Räume lassen sich trotz Anwendung von vielem Feuerungsmaterial nur schwer erwärmen und bleiben immer unbehaglich. Die Wohnräume sind ausreichend und möglichst gleichmäßig zu heizen, um einem allzu starken Abkühlen der Mauern, besonders während der Nacht, vorzubeugen. Alles Kochen, Baden, Waschen der Wäsche, Wäschetrodnen und vor allem das Trocknen der Wäsche

ist, weil durch diese Vorhaben Wasserdämpfe entstehen, die sich dann in Form feinsten Wassertröpfchen an den kalten Wänden der Räume wieder ansiedeln und so nach und nach die Feuchtigkeit erzeugen, nicht in Wohnräumen, sondern nur in den dazu vorgesehenen Gefäßen — Röhren, Wäschekörbe, Trockenbänne usw. — vorzunehmen. Wässern ausnahmsweise dergleichen Arbeiten in Wohnräumen stattfinden, so ist darauf zu sehen, daß die entstehenden Dämpfe (Wasserdämpfe) durch Öffnen der Fenster usw. baldigst Abzug ins Freie erhalten. Vorteilhaft ist es auch, während der Dauer solcher Arbeiten einen oberen Fensterflügel offen zu halten. Sobald in der Küche Arbeiten vorzunehmen sind, wobei Wasserdampf erzeugt wird (Kochen, Waschen, Baden usw.), so muß die Küchentür geschlossen gehalten werden, damit der Wasserdampf nicht durch sie entweichen und in die Wohnräume dringen kann. Sobald als tunlich ist ein Küchenfenster zu öffnen, um dem Wasserzug ins Freie zu verhelfen. Die durch Feuchtigkeit entstehenden Stockflecken und Schimmelpilze sind vorsichtig aber gründlich mit reinen Lössern abzuwischen — und es ist dies nach Bedarf zu wiederholen. Um die noch zurückbleibenden Blarke (Sporen) unschädlich zu machen, empfiehlt es sich, die Wandflächen zu desinfizieren (z. B. durch Bestreichen mit Kalzium- oder Natriumhypochloritlösung), welches in allen Trockenhandlungen käuflich zu erhalten ist). Sollte durch gewissenhafte Befolgung dieser Ratschläge die vorhandene Feuchtigkeit nicht zu beseitigen sein, so ist anzunehmen, daß sie ihren Ursprung in anderen Ursachen hat. In solchen Fällen würde dann eine fachmännische Untersuchung vorzunehmen sein. — Interessenten erhalten Abzüge dieser Ratschläge in einzelnen Exemplaren von den Stadtbezirksinspektionen, dem Wohnungsamte und der Wohnungsinspektion kostenlos.

* **Kaislich** hielt die **Tischler-Zwangs-Tagung** unter Vorsitz des Obermeisters Behrmann ihre 4. Jahres-Versammlung im „Odeum“ ab, nachdem nachmittags 5 Uhr durch den 2. Obermeister Barthel 16 Ausgerichte, von denen 12 die amtliche Gesellenprüfung bestanden hatten, zu Gefellen gepromot und 12 neue Lehrlinge in die Innung aufgenommen worden waren. Herr Behrmann gedachte in seiner Begrüßungsansprache des verstorbenen, um die Innung durch seine Arbeitsfreudigkeit hochverdienten Tischlermeisters Ernst Röhr, zu dessen Gedächtnis sich die Versammelten von den Plänen erhoben. Ueber die Erhöhung der Aufnahme- und Vospredgebühren der Lehrlinge beauftragte einstimmig die Versammlung den Vorstand mit dem Schulamt, jedoch gemeinsam einen dahingehenden Statutenantrag abzufassen, wonach dann der Aufnahme und Vospredung 2,50 M. zu entrichten sind, während für die theoretische Prüfung 3 M. Gebühr bestehen bleibt. Ein Antrag des Herrn Eubner, die persönlichen Mitgliederbeiträge auf 2 M. pro Quartal zu erhöhen, um dem Obermeister eine größere Entschädigung für seine bedeutend gesteigerte Arbeitsleistung zu gewähren, wurde mit 52 gegen 50 Stimmen abgelehnt. Herr Küster berichtete über die Aufstellung einer Berechnungskommission, die von der Versammlung genehmigt wurde. Herr Behrmann berichtete über Mängel bei der hiesigen Submissionshandhabung, die das Mittelpreiserfahren, welches doch zur Hebung des Handwerks aufgeführt wurde, unfruchtbar mache. Der neu aufgestellte und der Einladung beigetretene Haushaltungsplan wurde einstimmig genehmigt. Die Forderung einer verlängerten einseitigen Verbrauchszeit wurde infolge zu weit vorgeschrittener Zeit von der Tagesordnung abgelehnt. Die Aufhebung der Versammlungsgeldern nicht in Dresden wohnhaften Mitgliedern wurde einstimmig genehmigt. Dem Beschluss einer zweitägigen Karenzzeit für die Entschuldigungszeit abgelehnt.

* Das **November-Programm im Kabarett „Tivoli“** liegt sich durchweg aus guten Kräften zusammen. An der Spitze steht Herr Pella von Orla, die mit ihrem „Traum vom Himmel“ lebhaften Beifall findet. Die Gesellschaft geselliger Schwärmer gelingt ihr mit großer Treffsicherheit. Das „Werber-Duett“ verkörpert moderne Solofiguren mit elegantem Humor, Herr Magdalen ist im Besitze guter Stimmmittel und einer hübschen Erscheinung. Otto Rausch fließt der witzigen Jargon recht gut. Herr Pöglon vertritt in Langsätzen und internationalen Gesang ebenfalls ein aptes Talent. Dem Conférencier Adolph Höppler bringt das Publikum für seine Completis rauschenden Beifall entgegen. Anerkennung verdient auch die Kapelle unter H. Diebner und der Kabarettianer H. Junge.

* **Polizeibericht**, 9. November. Kurz vor der am Neustädter Bahnhofe befindlichen Haltestelle sprang am Dienstag ein Güterbesitzer, ungeachtet der Warnung des Schaffners von einem in langsamer Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, sich auf Boden und verlor sich im Gesicht, mit dem er auf die Straße aufschlug, nicht unbedeutend. Der Mann fand die erste Hilfe in der Verbahndation auf dem Kaiser Wilhelm-Platz. — Wie sich nachträglich ergeben hat, ist die im Polizeibericht vom 5. d. Mts. erwähnte Erkrankung zweier Personen nicht auf den Genuss gefochter Rastanien, sondern auf das Einatmen von Kohlengasen zurückzuführen, die dadurch entstanden sind, daß die an dem geöffneten Küchenofen befindliche Klappe in der Absicht, den Ofen längere Zeit warm zu erhalten, zugehoben worden war. — Wie bereits mitgeteilt, ist am Sonntag ein 10jähriger Schüler selbstertrunken worden, welcher in drei Fällen weiblichen Personen Leidensstücke durch Begießen mit Säuren verbrochen hatte. Die angeklagten Erbrüchungen haben ergeben, daß er noch in zwei weiteren Fällen in der inneren Altstadt, und zwar einem Mädchen, welches einen Kinderwagen geschoben hat, sowie einem Schulmadchen gegenüber, sich dieser Handlungsweise schuldig gemacht hat. Die Geschädigten haben Anträge bisher nicht erstattet. Sie werden ersucht, sich bei der Kriminal-Abteilung zu melden. — Vor 4 bis 5 Wochen hat ein etwa 38 Jahre alter Unbekannter bei einem hiesigen Trödelhändler einen Pfandchein des Neustädter Polizeiamtes, auf welchem eine neuhäutige Anlindehuder (Stemmontoir), Nr. 56 568, mit vergoldetem Felger, Sekundenschlüssel und Aufsatz, ovalem Ring, auf dem Silberblatt unterhalb der III ein kleiner Blumenstempel, verziert ist, zum Kaufe angeboten. Der Unbekannte hat den Schein, als er nach Legitimationspapieren gefragt wurde, zurückgelassen und ist nicht wieder erschienen. Ausgeschlossen ist

Charakter ganz allerlieb. In Fräulein Mattheas war eine junge Geigenistin gewonnen, die über eine sehr fortgeschrittene Technik und fast männliche Energie der Vogenführung verfügt. Ihre Ton ist nicht sehr sanft, aber ihre Sicherheit und vorzügliches musikalisches Empfinden gehalten ihr, ein so schwieriges Stück, wie die „Ballade“ und „Polonaise“ von H. Bicarremes zu spielen. Beide Damen wurden durch schöne Blumen und viel Beifall ausgezeichnet. Herr Alfred Hürigen hatte die Begleitung übernommen, an die besonders in der Arie aus Mozarts „Il re pastore“ beträchtliche Anforderungen gestellt sind. hg.

* Der **Chorgesangsverein „Vedekfranz“** (Vöbtau) gab gestern abend im „Rei-Kaiser-Hof“ mit einem starkbesetzten Gesangs- und Orchester-Konzert eine recht erfreuliche Probe seiner Leistungsfähigkeit. Der etwa 80 Köpfe zählende Chor verfügt in allen vier Stimmgattungen über gutes Material; ein besonderer Vorzug des Vereins liegt in der stattlichen Zahl wohlklingender Männerstimmen, — bekanntlich einer Seltenheit bei gemischten Chören. Unter der sicheren Leitung ihres Viederkmeisters, Herrn A. Wenzel, der in längerer Einschätzung der gegebenen Verhältnisse kompliziertere Aufgaben vom Programm ferngehalten hatte, sangen die Chormitglieder Mendelssohns „O Taler weiß, o Höhen“, Radetzky „Aus der Jugendzeit“, drei Volkslieder, sowie als choristisches Hauptwerk das aus sieben recht gefälligen musikalischen Einzelbildern bestehende „Wintzerleben“ von Julius Bieder (mit Orchester). Namentlich die Chöre des letztgenannten Werkes, dessen Orchesterbegleitung von der Schützenkapelle vorzüglich ausgeführt wurde, verrieten das sorgfältige Studium und gelangen über Erwartungen gut, während bei den zuvor gesungenen Chorliedern infolge einer bei den Sopranen bemerklichen Neigung zum Herunterziehen die Intonation zuweilen getrübt wurde. Der Sprecher des verbindenden Textes, und der Soloharmonist im „Wintzerleben“ boten gute Diskantationsleistungen, nicht mehr und nicht weniger als dies. Dagegen erwies die Dirigentin der Sopranstimme, die Konzeptionsleiterin Frau Rosa Barthe, die im ersten Konzertteil auch die große

Arie der Rokine aus dem „Barbier von Sevilla“ (mit Orchester) und Lieber am Klavier von Heintz, Taubert usw. gelungen hatte, neben einem angenehm klingenden Stimmungsfonds auch recht tüchtige Solistik; nur Vortrag und Ausdruck litten unter einer Zurückhaltung, die hart an Angestrengtheit grenzte. Eine prächtige Programmveränderung vor das Mittelstück der Königl. Kapelle (augenbildliche Einjährig-Freiwilliger in der Schützenkapelle) Herr Dunckerlich mit einem Solo für Harfe; faszinierend über Gounods „Frühlingslied“, der dem kunstschwingenden Vortrag folgende reiche Beifall führte zu einer Zugabe. Auch im übrigen fehlte es an Beifall und Anerkennung nicht, und das von Rechts wegen.

Neue Erwerbungen des königlichen Kupferstichkabinetts.

Die vom königlichen Kupferstichkabinetts neu erworbenen Arbeiten älterer Meister haben mehr oder weniger den Charakter von Ergänzungen früherer Gruppen, die in eigenen Monatsausstellungen vorgeführt wurden; man erinnert sich wohl noch der Schabkunst-Ausstellung, sowie der Ausstellung von Radierungen älterer Meister, hauptsächlich des sechzehnten und achtzehnten Jahrhunderts. Die neueste Monatsausstellung fällt zunächst einige Vorden damals vorgeführter Reihen. Sehr interessant sind gleich die Blätter des Floos van Amstel, eines Meisters, der das Geheimnis seiner Technik mit sich ins Grab genommen hat. Bald scheint er das neuerdings wieder gern angewendete Vordruck mit Wasserfarben und Druck zu gemeinsamer Wirkung vereinigt zu haben, so in dem Blüßbild nach Gouss. Eine seiner schönsten Landchaften, die Farberadierung „Sturzbad mit einer Kuh im Vordergrund“, wirkt vollständig wie ein Aquarell. In anderen seiner Radierungen glänzt man förmlich Federzeichnungen zu sehen; die „drei Schweine“ (nach Paul Potter) erscheinen wie eine Krebzeichnung. Selbst Rembrandt sind sich nicht einsig darüber, wo die Grenzen der verschiedenen Techniken

Floos van Amstels in einander übergehen. Zwei andere Niederländer, Cornelius Dufart und Lucas Vorke-mann, sind mit je einem Blatte vertreten; ferner mit einem (aus der Auktion Müller stammenden) Schabkunstblatt, Vorkemann mit einem Bildnis in Radierung und Kupferstich. Es folgt der Engländer Valentin Green mit dem Bildnis des Buchdruckers Bodden, einem tüchtigen Schabkunstblatt; des Franzosen Pavillon hießliches Blatt: „Ludwig XIV. in den verschiedensten Lebensaltern“ ist mehr als ein Kuriosum zu betrachten. Von den beiden neuen Dogarths ist die Wiedergabe eines Dabde als guter Druck zu schätzen. J. de Ghezu übertraut durch sein Bildnis eines vornehmen Mannes, eine sehr feine, wie es scheinen möchte, von Volpius beeinflusste Arbeit. Daeste ist mit einem kleinen Kupferstich, Callot (der uns Deutsche infolge eines literarischen Mißverständnisses stets an E. T. A. Hoffmann gemahnt, obwohl beide Genies grandioserchiedenen Weisens sind) durch einen Zeigzug triumphierender Violinist vertreten. Es folgen merkwürdige farbige Blätter französischer Ursprungs aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Schwärmeret der beginnenden Revolution für ein deklamatorisches Römertum zeigt sich in einem Idealporträt des Junius Brutus. Eine realistische Szene aus jener Zeit bringt dagegen Philibert Debourets bemalter Kupferstich „Schwapsverkäuferin“. Bemerkenswert ist A. J. Sergents Farberkupferstich: Bildnis des Herrn de Baug, das überlegen lächelnde Porträt eines mächtigen Mannes, der um 1700 gestorben ist. Verzeichnet sei noch Morets: „L'Agriculture considérée“. Von Wenzel Hollar sind zunächst einige Blätter aus einer Folge kleiner Landschaften anzumerken, dann eine interessante Kopie nach van Dux, den berühmten Erbauer der Londoner Paulskirche, Inigo Jones dargestellt. Hollars ganz große Kunst zeigt die Folge der „Seefahrer“, aus der Dr. 3 durch besonders prächtvolle Stimmung in der Bewegung der altertümlichen Schiffe, in den Winten der Wogenberge hervorragt. Die übrigen Hollars füllen geringere Räden in seinem hier vertretenen Werte aus; die

In der Strafkammer gegen Garben...
In der Strafkammer gegen Garben...
In der Strafkammer gegen Garben...

Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...

Vermischtes.

In der Nacht zum Freitag wurde der Militärwachenposten am Pulversuppen in Düsseldorf von zwei Burischen...
In der Nacht zum Freitag wurde der Militärwachenposten am Pulversuppen in Düsseldorf von zwei Burischen...

Durch Explosion eines Dampfrohres auf der Tüdingen...
Durch Explosion eines Dampfrohres auf der Tüdingen...
Durch Explosion eines Dampfrohres auf der Tüdingen...

Bei einem verbotswidrigen Besuchen der Bede...
Bei einem verbotswidrigen Besuchen der Bede...
Bei einem verbotswidrigen Besuchen der Bede...

Aus den von Heberschwemmungen heimgeführten...
Aus den von Heberschwemmungen heimgeführten...
Aus den von Heberschwemmungen heimgeführten...

Die „Kustania“ brach auf der letzten Fahrt den...
Die „Kustania“ brach auf der letzten Fahrt den...
Die „Kustania“ brach auf der letzten Fahrt den...

Der deutsche Ballon „Pommern“, Sieger im Bennett...
Der deutsche Ballon „Pommern“, Sieger im Bennett...
Der deutsche Ballon „Pommern“, Sieger im Bennett...

In Adalia, einem Hafen an der Küste Kleasiens, ist ein...
In Adalia, einem Hafen an der Küste Kleasiens, ist ein...
In Adalia, einem Hafen an der Küste Kleasiens, ist ein...

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.)
Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.)

Hamburg-Amerika-Linie. „Vom“ 7. Nov. in Rio de Janeiro...
Hamburg-Amerika-Linie. „Vom“ 7. Nov. in Rio de Janeiro...
Hamburg-Amerika-Linie. „Vom“ 7. Nov. in Rio de Janeiro...

Wetterbericht der Rgl. Säch. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 9. November 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).
Wetterbericht der Rgl. Säch. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 9. November 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Table with columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur, etc.

Das meiste Teil hat in seiner Ausbreitung Fortschritte gemacht. Es...
Das meiste Teil hat in seiner Ausbreitung Fortschritte gemacht. Es...
Das meiste Teil hat in seiner Ausbreitung Fortschritte gemacht. Es...

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. November.
Witterungsverlauf in Sachsen am 8. November.

Table with columns: Station, Temp., Wind, etc.

Prognose für den 10. November 1907.
Prognose für den 10. November 1907.

Wasserstand der Elbe und Moldau.
Wasserstand der Elbe und Moldau.

MODERNE Trauringe
J. Niesslein
BALTMARK, ECHE SCHLOSSSTR. 1

Handelsregister. Eingetragen wurde bei der...
Handelsregister. Eingetragen wurde bei der...
Handelsregister. Eingetragen wurde bei der...

Konkurse, Zahlungsbelegungen usw. In Dresden...
Konkurse, Zahlungsbelegungen usw. In Dresden...
Konkurse, Zahlungsbelegungen usw. In Dresden...

Zwangsvollstreckungen. In Dresden...
Zwangsvollstreckungen. In Dresden...
Zwangsvollstreckungen. In Dresden...

Zum Kaiserbesuch in England.
Zum Kaiserbesuch in England.

Die offiziellen Kaiserreden während des Englandbesuches...
Die offiziellen Kaiserreden während des Englandbesuches...
Die offiziellen Kaiserreden während des Englandbesuches...

Einer Darstellung aus Hoffreisen an die „Mil-pol...
Einer Darstellung aus Hoffreisen an die „Mil-pol...
Einer Darstellung aus Hoffreisen an die „Mil-pol...

Die offizielle Auffassung des Kaiserbesuchs hat ein...
Die offizielle Auffassung des Kaiserbesuchs hat ein...
Die offizielle Auffassung des Kaiserbesuchs hat ein...

Das deutsche Reich. Wie die „Voss. Zig.“ hört...
Das deutsche Reich. Wie die „Voss. Zig.“ hört...
Das deutsche Reich. Wie die „Voss. Zig.“ hört...

Der Kronprinz von Schweden ist gestern...
Der Kronprinz von Schweden ist gestern...
Der Kronprinz von Schweden ist gestern...

In kurzer Frist wird sich ein Wechsel in der...
In kurzer Frist wird sich ein Wechsel in der...
In kurzer Frist wird sich ein Wechsel in der...

Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...

Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...
Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...
Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...

Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...
Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...
Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...

Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...

Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...

Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...
Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...
Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...

Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...
Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...
Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...

Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...

Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...

Weg, das die Uhr oder der Wandstuhle erhalten worden...
Weg, das die Uhr oder der Wandstuhle erhalten worden...
Weg, das die Uhr oder der Wandstuhle erhalten worden...

In einer Wohnung in Grundhau Barbara...
In einer Wohnung in Grundhau Barbara...
In einer Wohnung in Grundhau Barbara...

Vom Landgericht Leipzig wurden wegen Bilanz...
Vom Landgericht Leipzig wurden wegen Bilanz...
Vom Landgericht Leipzig wurden wegen Bilanz...

Landgericht. Die 3. Strafkammer verhandelte...
Landgericht. Die 3. Strafkammer verhandelte...
Landgericht. Die 3. Strafkammer verhandelte...

Konkurse, Zahlungsbelegungen usw. In Dresden...
Konkurse, Zahlungsbelegungen usw. In Dresden...
Konkurse, Zahlungsbelegungen usw. In Dresden...

Zwangsvollstreckungen. In Dresden...
Zwangsvollstreckungen. In Dresden...
Zwangsvollstreckungen. In Dresden...

Zum Kaiserbesuch in England.
Zum Kaiserbesuch in England.

Die offiziellen Kaiserreden während des Englandbesuches...
Die offiziellen Kaiserreden während des Englandbesuches...
Die offiziellen Kaiserreden während des Englandbesuches...

Einer Darstellung aus Hoffreisen an die „Mil-pol...
Einer Darstellung aus Hoffreisen an die „Mil-pol...
Einer Darstellung aus Hoffreisen an die „Mil-pol...

Die offizielle Auffassung des Kaiserbesuchs hat ein...
Die offizielle Auffassung des Kaiserbesuchs hat ein...
Die offizielle Auffassung des Kaiserbesuchs hat ein...

Das deutsche Reich. Wie die „Voss. Zig.“ hört...
Das deutsche Reich. Wie die „Voss. Zig.“ hört...
Das deutsche Reich. Wie die „Voss. Zig.“ hört...

Der Kronprinz von Schweden ist gestern...
Der Kronprinz von Schweden ist gestern...
Der Kronprinz von Schweden ist gestern...

In kurzer Frist wird sich ein Wechsel in der...
In kurzer Frist wird sich ein Wechsel in der...
In kurzer Frist wird sich ein Wechsel in der...

Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...

Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...
Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...
Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...

Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...
Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...
Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...

Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...

Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...
Die Staffage-Landschaftler des 17. Jahrhunderts...

Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...
Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...
Reiche Belehrung und Erziehung kann der Besucher...

Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...
Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...
Nach einer aus München eingetroffenen Meldung...

Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...
Der deutsche Reichstag...

Achtung!

Automobilisten!

Achtung!

„MERCEDES.“

Bedeutend ermässigte Preise!

	Alter Preis:	Neuer Preis:
Modelle 1907:	25 HP. 22. 18 000,—	22. 14 000,—
	35/40 " " 21 000,—	" 16 000,—
	45/50 " " 25 000,—	" 18 500,—
Modelle 1908:	35/40 " " Reiten oder Cardan	" 17 000,—
	45/50 " " " " " "	" 19 500,—
	55/60 " " " " " "	" " " " " "
	65/70 " " " " " "	" " " " " "
	75/80 " " " " " "	" " " " " "

General-Vertreter der Daimler-Motoren-Gesellschaft **Robert Vieweg**, Dresden, Christianstraße 39, am „Europäischen Hof“.

Motoren-Benzin I bei Abschluss M. 36.— per 100 Kg.

Pneumatiks 10-15% Rabatt: Michelin, Continental, Metzler, Veritas, Samson, Prowodnik, Dunlop, Calson, Excelsior.

Luftregulator Gilet-Lehmann mit 15% Rabatt.

Reparaturen werden in bestergerichteter Werkstatt billigst ausgeführt.

Lieferungen

für das 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 in Pirna.

Für Küchen und Verkaufsstellen sind folgende Lieferungen vom 1. Januar ab für das Jahr 1908 neu zu verabreichen:

Kartoffeln, Mehl, Milch, Eier, Butter, Gemüse, Salz, Back-, Grün-, Fisch-, Seifenwaren und Petroleum.

Lieferungsbedingungen können bis 26. November 1907 täglich von 8-12 Uhr vorm. u. 2-6 Uhr nachm. im Geschäftszimmer der Zentralverkaufsstelle - Kasino, Regiment Nr. 28 - Hauptgebäude, eingesehen werden. Angebote sind mit der Aufschrift „Angebote“ bis 30. Nov. 1907 ebenfalls verschlossen einzulegen. Angebote von Lieferanten, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt.

Zentralverkaufsstelle des 2. Feldartillerie-Reg. Nr. 28.

Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum.

Name gesetzlich geschützt - Amtlich empfohlen

Vollständig gefahrlos, wasserhell, geruchlos und von hervorragender Leuchtkraft

empfehlen

Weigel & Zeeh, Dresden,
Marienstrasse 12.

CANDEE GUMMI-SCHUHE

LEICHT
ELEGANT
HALTBAR

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
General-Depot für Engros-Verkauf
Ekert Brothers, Hamburg

Emil Pitsch

Pragerstrasse 14, part. und 1. Etage

Quält die Kinder nicht
mit unpassendem Schuhwerk.

„Herz“-Schuhe

gefallen dem Arzt, weil sie „rationell“ sind,
gefallen den Kindern, weil sie hübsch sind,
gefallen den Eltern, weil sie haltbar sind.

Man höre sich vor Nachahmungen.

Das Neueste in
Brandmalerei:

Tiefbrand, Verbleich, Farbo-Arbeit, Sammet, Hägel, Zehnhilf, Brenn, Apparate, Albert Stolle, Dresden-St., Nafelmenstr. 18

Wer seine Zukunft wissen will, wer sich vor Gefahren schützen will, lese Die Verlesung. Preis 1,50 Verlag Pflüger, Günther Str. 25, 2.

Al. Weihnachtsgeschenke und Christbaumgeschänke können Kinder selbst billig anfertigen. Ansicht sowie Abb. Atelier für Plakat-Arbeit, Christianstraße 35, 3. Et.

Vom Stadtleihhantle verleiht neue und bessere Taschenuhren in Gold u. Silber, Ketten, Ringe, Broschen, reell nach Gewicht mit Garantie empfohlen als Gelegenheitskäufe E. Feininger, Uhrmacher aus Wladibitz, hier, Hauptstraße Nr. 21, 1. Etage.

Staubsaugen Ausfluss (Blasen- u. Leiden) beteiligen die ärztl. empfohlen

„Caerusantal-Kapseln.“
Diktat. Versand à Schachtel 3 Mk. Vignit - Cuel-Vortheke.

Soennecken's
Aktenschranke

Alleinvertretung und Ausstellung.
M.&R.Zocher
DRESDEN
Annasstr. 9, Ecke Am See

Sympathie (Beisprechen), allbewährt gegen Niese, Jahn's, Russische, Saars, ausfall, Numbge, und, Dill, Revol, Duffen, Nichtein, Wadenkrampf, Wasserkrampf, Vertäuße, Blutarmut, Rheumatismus, Brustkopf, Nere - u. Frauenkrankheiten etc. 100 aus Uhlmann, Wettiner Str. 25, 2. Et. Viele Dankschreiben.

Cliches sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen. Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Vondorf in Dresden. (Sprechzeit: 1/5-6 Uhr nachm.)

SCHÖNE BÜSTE
Duponts in Dresden bei Oscar Baumann, Droger, König Johann-Str. 9. - Postversand - beim eingepackt bei R. M. Ganibal (chem.), Leipzig, Schützentrass.

GANIBAL'S WUNDERWASSER
Enthaarungswasser
beendet in zwei Monaten nach einmaligem Gebrauche gänzlich mit der Wurzel die unerwünschten Haare im Gesicht und am Körper (Händen, Armen und Beinen). Keine Reizung der Haut. Erfolg unfehlbar dauernd und vollkommen unbeschädlich, wohltuend. Viele Dankschreiben. Preis pro Fl. für Gesichtshaar 8 Mk. für Körper 6 Mk. - (Halbes Flasche 10 Mk. Postversand g. Nachnahme.)

Nur echte
Henkel's
Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Hörügel Harmonium
Anerkannt vorzügl. Fabrikat! Gogr. 1893. Fabrik
Vertreter gesucht. Katalog gratis. Leipzig-Leutzsch.

Die ganze Stadt!
weiß, daß man aller. Erbest-Feigen à Bld. 65 A. echte Calville-Äpfel Stück 25-40 A. Nadeha-Ananas ca. 3 A. ganz und gefalt. Zib-Rohlar à Bld. 12 A. Kugelmolder Gänsebrüste Stück ca. 3 A. wachstollen bestf. Rein-Schinken Bld. 1,75 A. Cbiv- und Frühstücksbröden von 5 A an, sowie alle anderen Delikatessen am besten u. billigsten kauft bei **Müller & Groeschke**, König Johann-Strasse Nr. 11.

Rotwein
von früherem Kinlauf:
Marca Italia Fl. - 65,
Brindisi Fl. - 75,
Barletta Fl. - 80,
ab 10% bar. überdies 15 Fl. f. 12
Karl Bahmann,
Waisenhausstr. 8, nb. Zentr.-Th.

Alles Gold Juwelen, Schmuck-
Nachlässe kauft und tauscht zu
höchst. Preisen Juwelier **William**
Oster Jan., Schloßstraße 18a,
Ecke Kleine Brädergasse.

AL HAYAT
Hotel-Sanatorium in Helouan
35 Minut. per Bahn von Kairo, in reinster, trockener Wästel-
luft, streng hygienisch und mit modernem Komfort elega-
nisiert. Abgeschlossen Familienwohnungen mit allem Zu-
behör. Große geschützte Terrassen. Alle Arten Bäder,
Eigene Küche für Nieren- u. Stoffwechsellranke. Bester Winter-
aufenthalt für Nierenkranke, Rheumatische, Asthmatische u.
Bekanntesten aller Art. Deutsche Ärzte u. Schwestern.
Näheres durch die Direktin in Helouan (Aegypten).

Wem's Freude macht!
Obstbäume u. f. w. in allen Formen selbst groß zu stehen
od. gleich tragbare Bäume zu kaufen (zahlreiche freiwillige Aus-
erennungen aus allen Städten u. Ländern von jung u. alt). Ver-
langte kostenlose Aufklärung der Kataloge u. Kulturumweisung von
Gebrüder Neumann, Baumgärten in Oberödorf
bei Rittau i. Co.

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 10. November 1907 - Nr. 312

Börsen- und Handelszeit.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Börse bewirkten festes Remont eine ruhigerer Auffassung der Geldlage und die Ausbreitung des Kursen eine Teilweise auf allen Gebieten. Namentlich machte sich in heimischen Bankaktien und Rentenwerten Bedenken geltend. Bankaktien waren 1/2 bis 1 1/2 Proz. besser, Rentenpapiere stiegen bis 1 1/2 Prozent. Für Aktien und Rentenaktien wirkten die günstigen Aussichten für ein Stabilitätsgeld, sowie die zureichenden Verheerungen beim Kohlenhandel über die Geschäftslage. Deutscherische Werte profitierten von der parlamentarischen Sicherheit des Ausgleichs. Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft waren unter Nachwirkung des Abchlusses um 3 Prozent höher. Am Eisenbahnmärkte bildeten Avancen von 1/2 bis 1/2 Prozent die Regel, nur Kanada waren matt. Privatdiskont 9/10 Prozent. — Am Getreidemarkt war früh der Verkehr von Weizen und Roggen sehr klein, Umfänge waren kaum zu verzeichnen, beide Artikel notierten wie gestern nach offiziellem Schluss. Futtermittel waren etwas fester, aber fast ohne Wandel. Im Mittagsverkehr belebte sich das Geschäft zusehends, auf die Preise hatte die Befestigung der Grundstimmung aber nur einen unweentlichen Einfluss. Mal-Weizen war der einzige Termin, der um 1 Mark anstieg, während Dezember-Weizen nur um 0,50 Mark besser war. Roggen und Hafer unverändert, Raps und Kübel gleichfalls. — Wetter: Schön; Nordwestwind.

Dresdener Börse vom 9. November. Der Umsatz, das heute die Berliner Börse in wesentlich ruhigerer Haltung verkehrte, ja teilweise wesentlich festere Kurse zeigte, zeitigte am hiesigen Markte etwas mehr Unternehmungslust, wodurch die rückläufige Bewegung der Kurse mehr oder weniger zum Stillstand kam. Kurzeindungen verzeichneten bei Maschinenaktien und Elektrizitätswerten noch Verluste (2,50 %), Sed. (1,50 %) und Hartmann (0,50 %), während für Zimmermann 98 % (+ 1,50 %), für Dille 110 % (+ 1 %) und für Schubert & Salzer 280 % (+ 2 %) befristet wurden. Von Fahrtraktanten, die ohne Umsatz blieben, waren Wanderer auch mit 245 % (- 5 %) nicht anzubringen. Das Geschäft in Transporthandeln und Fahrtraktanten erstreckte sich auf Speiserei Riesa zum gestrigen Kurs und auf Dresdner Bankverein zu 102 % (- 0,75 %). Braueraktien handelte man nur in Renschdorf zu 190 % (ohne Veränderung) und von diversen Industriaktien wurden Kartonnagen-Industrie zu 137,50 % (+ 0,50 %), sowie eine Kleinigkeit Schell. Holzindustrie zu 48 % (- 0 %) aus dem Markte genommen. Bei Baugesellschaften bot man für Dresdner Baugesellschaft 140 % (+ 2 %), ohne daß sich Abgeber zeigten. Auf dem Fondsmarkte konnten sich 3-proz. Reichsbank um 0,40 % und 3-proz. Schell. Rente um 0,25 % erhöhen, wegen 3 1/2-proz. Reichsbank, 0,55 %, 3-proz. Preuss. Konz. 0,50 % und 3 1/2-proz. dergl. 0,45 % einbüßten.

4-proz. Schachanweisungen des Reiches und von Preußen. Für die 1907 ausgegebenen Interimsscheine der Reichs- und Preussischen Staatsanweisungen läuft der Termin des vollständigen Umlaufes dieser Stücke teils der Reichsanstalt am 15. d. M. ab. Noch ausstehende Interimsscheine sind daher umgehend bei allen in Frage kommenden Stellen zum Umlauf in effektive Stücke einzurufen.

Die Vereinigte Elbschiffahrts-Gesellschaft in Aktien-Gesellschaft, Dresden, bringt zugleich im Namen der mit ihr in einem Pachtverhältnis stehenden Gesellschaften Oesterreichische Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Elbe, Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft, Deutsch-Oester. Dampfschiffahrts-Akt.-Ges., zur Kenntnis, daß der gegenwärtig niedrige Wasserstand in Verbindung mit den dadurch hervorgerufenen erheblichen Verschärfungen die Aufrechterhaltung eines regelmäßigen Schiffsahrtbetriebs nicht mehr zuläßt. Außerdem erfordert die nach der Wetterlage drohende Frostgefahr entsprechende Sicherheitsvorkehrungen. Sie sieht sich daher veranlaßt, den regelmäßigen Schiffsahrtbetrieb für geschloffen zu erklären und gelangen damit ihre sämtlichen Frachtkonten sowie im Schlepper- als auch im Eigen-Verkehr zur Aufhebung.

Erste Kumbacher Aktien-Exportier-Brauererei in Kumbach. In der heute in Kumbach stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates kam der Beschluß über das Geschäftsjahr 1907 zur Vorlage. Man beschloß, nach obemaligen reichlich bemessenen Abrechnungen und Rückstellungen, der für den 16. Dezember in Dresden abzunehmenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 25 % (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Die Aktien-Brauererei-Exportier-Gesellschaft in Chemnitz bezeichnet in dem Geschäftsbericht das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres trotz aller für das gesamte Braugewerbe ungünstigen Momente als befriedigend, was in erster Linie den in früheren Jahren angesammelten Reserven zu danken sei. Der Gewinn erlief außer dem durch eine Postenentlastung eine Erhöhung. Neuanstellungen sowie der Ausbau der Aktienbrauerei Zillbachbrauerei machten eine Erhöhung des Aktienkapitals um 1,5 Millionen Mark auf 3 Millionen Mark nötig. Einschließlich des Vortrages von 14 184 M. stellt sich der Bruttogewinn auf 719 024 (688 114) M. Dem Reservefonds werden 20 000 (M) M. zugewiesen und zu Abschreibungen 200 000 (200 000) Mark verwendet. Die Dividende wird mit 12 % auf das auf 3 Mill. M. erhöhte Aktienkapital vorgeschlagen gegen 22 % i. V. auf 1 1/2 Mill. M. Aktienkapital. An Tantieme werden 50 921 (58 980) M. verteilt und 16 104 M. vorgezogen. Ueber die Ausschüttung enthält der Bericht keine Angaben.

Der Arbeiterberichtsverband Mitteldeutscher Glasfabriken, dem sich trotz der kurzen Zeit seines Bestehens bereits 50 der bedeutendsten Glasfabriken aus Sachsen, Schlesien und der Lausitz angeschlossen haben, beschloß in seiner letzten Mitgliederversammlung am 5. d. M. in Görlitz wieder mit dem Streik der Glasarbeiter auf der Vöhrnitzhütte in Penzig und beschloß mit großer Einmütigkeit die vom Vorstand für den nächsten Fall vorgeschlagene Maßnahme einer Generalauflösung. — Es wurde jedoch beschlossen, vor Verkündung dieses Beschlusses sich mit den streikenden Arbeitern nochmals von Verbands wegen in Verbindung zu setzen und sie auf die ernsten Folgen einer größeren Aussperrung aufmerksam zu machen. — Es gelang denn auch der vermittelnden Tätigkeit des Verbandsvorsitzenden, die Arbeiter zur Annahme der Vorschläge der Vöhrnitzhütte und zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen. Damit ist die Gefahr einer Aussperrung, welche allen Beteiligten erste

Rachteile zuzuziehen, beseitigt. — Der Verband hat übrigens auch die Gründung einer eigenen Streikfabrik-Berichterung beschlossen. — Ferner teilt uns die Mittelschiffahrt (für Ostasien) vom. Friedrich Siemens mit, daß ihre Firma dem genannten Arbeitgeberverbande nicht angeschlossen.

Berliner Börsenbericht vom 9. November. Am 9. November. 1223 Aktien, 2443 Stücke, 13 225 Schweine. Coblenz: a) vollstehende, ausgemästete bödenen Schlachtkühe, höchstens 6 Jahre alt, 80-85, b) junge Weibchen, nicht ausgemästet und ältere ausgewählte 72-76, c) mäßig gemästete junge und gut gemästete ältere 66-69, d) gering gemästete (von 50-65). Kühen: a) vollstehende, bödenen Schlachtkühe 70-80, b) mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere 69-73, c) gering gemästete 61-66. Ferkeln und Lämmer: a) vollstehende ausgewählte Ferkeln bödenen Schlachtkühe, b) vollstehende, ausgewählte Kühe bödenen Schlachtkühe bis zu 7 Jahren 71-73, c) ältere ausgewählte Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Lämmer 66-69, d) mäßig gemästete Kühe und Ferkel 64, e) gering gemästete Kühe und Ferkel 58-60. Ferkel (Schlammfäher) und beste Saufrüher 69-103, b) mittlere Kühe und gute Saufrüher 92-96, c) geringere Saufrüher 88-92, d) ältere, gering gemästete Kühe (Ferkel) 61-66. Schafe: a) Vollwämmer und jüngere Vollwämmer 84-88, b) ältere Vollwämmer 73-74, c) mäßig gemästete Hammel und Schafe (Wollschafe) 58-62, d) Schaferei (Schafschafe, Lebensgewicht 25-40, Scheweine: a) vollstehende der letzten 200 Pfund, b) jüngere, 200 Pfund, c) 1 1/2, 200 Pfund, d) 2 1/2, 200 Pfund, e) 3 1/2, 200 Pfund, f) 4 1/2, 200 Pfund, g) 5 1/2, 200 Pfund, h) 6 1/2, 200 Pfund, i) 7 1/2, 200 Pfund, j) 8 1/2, 200 Pfund, k) 9 1/2, 200 Pfund, l) 10 1/2, 200 Pfund, m) 11 1/2, 200 Pfund, n) 12 1/2, 200 Pfund, o) 13 1/2, 200 Pfund, p) 14 1/2, 200 Pfund, q) 15 1/2, 200 Pfund, r) 16 1/2, 200 Pfund, s) 17 1/2, 200 Pfund, t) 18 1/2, 200 Pfund, u) 19 1/2, 200 Pfund, v) 20 1/2, 200 Pfund, w) 21 1/2, 200 Pfund, x) 22 1/2, 200 Pfund, y) 23 1/2, 200 Pfund, z) 24 1/2, 200 Pfund.

Wien, 9. November. Schlusskurse der offiziellen Börsen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Banknoten, Staatsanleihen, etc.

London, 9. November, vorm. 11 Uhr 55 Min. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Banknoten, Staatsanleihen, etc.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November 1907. Tabelle mit Spalten für verschiedene Bankkennzahlen wie Guthaben, Verbindlichkeiten, etc.

Berliner Getreidebericht, 9. November. Weizen: per Dechr. 224,25, per Mai 222,00, per Juli 211,00, etc. Tabelle mit Spalten für verschiedene Getreidearten und Termine.

Gumburg, 9. November. Getreide. Weizen: per Dechr. 18,60, per Mai 18,70, per Juli 18,80, etc. Tabelle mit Spalten für verschiedene Getreidearten und Termine.

Gumburg, 8. November. Getreide. Weizen: per Dechr. 18,60, per Mai 18,70, per Juli 18,80, etc. Tabelle mit Spalten für verschiedene Getreidearten und Termine.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November 1907. Tabelle mit Spalten für verschiedene Bankkennzahlen wie Guthaben, Verbindlichkeiten, etc.

Berliner Börse am 9. November.

Wochent. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Banknoten, Staatsanleihen, etc.

Deutsche Fonds. Tabelle mit Spalten für verschiedene Anleihekurse wie Reichsanleihe, etc.

Ausländ. Fonds. Tabelle mit Spalten für verschiedene ausländische Anleihekurse wie Argentinische Anleihe, etc.

Opp.-Bank-Pfandbr. Tabelle mit Spalten für verschiedene Pfandbriefkurse wie Reichsbank-Pfandbrief, etc.

Wahnen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Deutsche Bank, etc.

Schiffahrt-Aktien. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Norddeutscher Lloyd, etc.

Banken. Tabelle mit Spalten für verschiedene Bankkurse wie Reichsbank, etc.

Wahnen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Deutsche Bank, etc.

Wahnen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Deutsche Bank, etc.

Wahnen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Deutsche Bank, etc.

Wahnen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Deutsche Bank, etc.

Wahnen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Deutsche Bank, etc.

Wahnen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Deutsche Bank, etc.

Wahnen. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktienkurse wie Deutsche Bank, etc.

Dresdner Nachrichten
Sonntag, 10. November 1907 — Nr. 312

Naumann B-Nähmaschinen (Langschiff), für Familiengebrauch.
Naumann E-Nähmaschinen (Schwingschiff), für Familiengebrauch.
Naumann D-Ringschiffchen-Nähmaschinen, für Familien- und Damen-chen-der-i.
Naumann C-Ringschiffchen-Nähmaschinen, für Herrenschneider und Lederarb.
Sämtliche Maschinen in bekannter vorzüglicher Ausführung auch zum Kunst-Nähen und Wa-che-Nähen.
Niederlage bei: **H. Niefenführ, 9 Struvestrasse 9.**

Ideale Büste
wie ich solche durch Brief empf. Mittel erlangte, teile Damen gr. Bildpostkarte mit. Frau v. Dollé in Charlottenburg 14.
Nur 9 1/2 Mk. franko kosten 50 Meter, 1 Meter breit best verzinkt
für Bahnhöfe u. Gärten. Illust. Preisliste gratis und franco.
Deutsches Reichsdrahtgeflecht gesch. No. 57 184 gest. k. o.
Drahtgeflecht-Fabrik **J. Rustein, Ruhrort.**

Lombard-Abteilung
Max Brusch & Co., Spediteure.
Berlin O., Frachtstrasse 74.
Belohnung von Waren aller Art. — Commissions-Verkauf. |
Natürliches Ofener Bitterwasser
„TATRA“
Angenehmes, mildes Abführmittel von zuverlässiger Wirkung. Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei Stuhlverstopfung, Fettleibigkeit, Appetit-Mangel, Nieren- und Leber-Leiden, Magenkrämpfen, Gallenstein, Blinstockungen, besonders bei Frauenleiden.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.
Schmidts Waschmaschinen
30000 mal geläutert, meist verbrennt. Verlangen Sie nach ohne Forderung. Schmidts Seifenpulver mit Tanschneidung. **ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale**

G. Grote'sche Verlags-Buchhandlung in Berlin.
Soeben erscheint als 92. Band der Grote'schen Sammlung
Die Tanzmamsell
Roman von **JOSEPH LAUFF**
506 Seiten Oktav. Preis geboten 4 Mark. Gebunden 5 Mark.

Bettwäsche, Leibwäsche
Erstlingswäsche, sowie alle Stoffe für Wäsche und Sanitätsware. Solide Ware. Gr. Auswahl. Billige Preise. **Ernst Voss, Annenstr. 28.**

Virisanol
Wirksamstes Keimungsmittel bei allen Nerven- und vorwiegend Männer-schwäche von Universitäts-Prof. Dr. A. Arnt empf. Fabrik a. S. u. M. H. Virisanol-Beschreibung gratis. In Apotheken erhältlich. Chem. Fabrik N. Unger, Berlin N.W. 3
Frankenverwand durch Askanische Apotheke, Berlin S.W. 11.

